

Vatikan, Biblioteca Apostolica Vaticana, Pal. lat. 509

Autor bzw. Sachtitel oder Inhaltsbezeichnung: Missale ordinis fratrum praedicatorum

Sprache: Lateinisch

Thema / Text- bzw. Buchgattung: Liturgie, lateinische Messe

ÄUBERES

Entstehungsort: Südwestdeutschland (Mittelrhein?)

Entstehungszeit: 2. Viertel 14. Jh. (vor 1326?)

Typus (Überlieferungsform): Codex

Beschreibstoff: Pergament (Vorsatzbl. Papier 1*–3*, 2a, 250*–252*)

Wasserzeichen: -

Umfang: 3, 250, 3

Format (Blattgröße): 15,2 × 10,5 cm

Zusammensetzung (Lagenstruktur): (II-1)^{3*} + IV⁷ + V¹⁷ + 2 VI⁴¹ + V⁵¹ + (VI-1)⁶² + 3 VI⁹⁸ + IV¹⁰⁶ + 11 VI²³⁸ + (VI-1)²⁴⁹ + (II-1)^{252*}. 3* bildet mit dem Vorderspiegel ein Doppelbl. 250* bildet mit dem Hinterspiegel ein Doppelbl.

Seiten-, Blatt-, Lagenzählung: Tintenfoliierung, Rom 17. Jh. (1–2, 3–249), Bl. 2a übersprungen. Die Bezeichnung unfolierter Bll. folgt dem Digitalisat (1*–3*, 2a, 250*–252*). Textreklamanten und Lagenzählung ab 17v, d.h. ohne das Kalendarium.

Zustand: Griffspuren bei den Präfationen und im Bereich des Canon. Die ersten und letzten Pergamentbl. etwas fleckig. 1r zwei Rostspuren, vermutlich von den Schließenankern eines früheren Einbandes.

Schriftraum: 10 × 7–8,5 cm

Spaltenanzahl: 2; 1r–6v, 107r–109v und 239v–249v einspaltig

Zeilenanzahl: 29–30, im Canon missae 107r–109v 20 Zeilen, im Kalendarium 2r–6v 32 Zeilen, 242r–247v jeweils 6 Zeilen Text- und 6 Zeilen Musiknotation, die Nachträge mit abweichenden Zeilenzahlen

Schriftart: Textura formata, Bastarda cursiva

Angaben zu Schrift / Schreibern: Textura formata einer (?) Hand, die Nachträge in Bastarda cursiva von verschiedenen Händen. Im Kalendarium die späteren Einträge des 15. Jhs. von einer Hand, die des 16. Jhs. wohl von zwei Händen in schwarzer bzw. violetter Tinte. 242r–247v Choralnotation auf vier Linien, 14. Jh. (?).

Layout: Schriftraum- und Spaltenbegrenzungen sowie Zeilenlinien in verdünnter Tinte. Rubriziert. 2–3zeilige Lombarden, abwechselnd rot und blau, jeweils mit Fleuronné in der Gegenfarbe, zu den Textabsätzen.

Buchschmuck: 107r eine halbseitige Miniatur zum Canon missae. Kreuzigung mit Maria und Johannes. Quadratisches Bildfeld mit schmalen, farbig ornamentierten Rahmenleisten und Goldgrund. Der Gekreuzigte mit stark betonten Wund- und Geißelmalen und Blutfluss. Siehe: <https://heidicon.ub.uni-heidelberg.de/detail/1049408>. 15 6–8zeilige Fleuronnéinitialen, ornamental geteilt und mit ausgespartem figürlichem Dekor, davon ausgehend Fleuronnéstäbe an drei Seiten sowie rote Fadenranken mit fünfblättrigen blauen und roten Blüten zu den Teilen des Missale und den wichtigsten Festtagen: 8ra (Beginn des Temporale), 18va (Weihnachten), 107r (Canon missae), 110va (Ostern), 121va (Himmelfahrt Christi), 126rb (Pfingsten), 159va (Beginn des Sanktorale), 174ra (Mariae Verkündigung), 176va (Petrus Martyr), 179r (Johannes ante portam Latinam),

180rb (Translation des hl. Dominikus), 184va (Johannes der Täufer), 195rb (Mariae Himmelfahrt), 206va (Allerheiligen), 209va (Katharina von Alexandria). Auffällig ist die Hervorhebung der beiden Johannesfeste, die auch mit der besonderen Hervorhebung des Evangelisten Johannes im Kalendarium korrespondiert (s. Provenienz). Siehe: <https://heidicon.ub.uni-heidelberg.de/detail/1045042-1045047>.

Nachträge und Benutzungsspuren: 1r *Omnipotens et misericors deus, qui a gloria tua nullum excipis ... – ... in tui semper unione vivamus*. Edition: WALZ, Konrad, s. Lit., S. 346. Darunter: *Sanctus domine Gorgonius sua nos intercessione letificet et pia faciat sollemnitate gaudere ... – ... bono iugiter odore pascatur. Per eundem*. Messgebete für das Fest der hl. Kunigunde und des hl. Gorgonius. Nachtrag in einer Bastarda cursiva des frühen 15. Jhs.

1v *Oratio contra hostes. Hostium nostrorum quesumus domine elide superbiam et eorum contumaciam dextere tue virtutis prosterne ... – ... tibi mentibus serviamus. Per dominum*. Gebet aus den "gelasianischen Kriegsmessen" des Missale Romanum. Vgl. auch Andreas HEINZ, *Lebendiges Erbe: Beiträge zur abendländischen Liturgie- und Frömmigkeitsgeschichte*, Tübingen/ Basel 2010, S. 230. *Pro furta et re amissa. Omnipotens sempiterna deus qui occulta omnia cognoscis exaudi ... et fac furem reverti ... – ... ut confessus reatum suum misericordiam tuam consequi mereatur. Per dominum*. Messgebete für die Wiedergewinnung von gestohlenen und abhanden gekommenen Dingen. Bastarda cursiva des 15. Jhs.

106v unten *In spiritu humilitatis et in animo contrito ... hostiam salutarem offerimus ... – ... Per Christum dominum nostrum. Amen*. Offertorium. Bastarda cursiva des späteren 15. Jhs.

Einband: Weißes Pergament auf Pappe, Rom um 1780. Einbanddeckel mit Spuren von je zwei entfernten textilen Schließenbändern. Rücken mit fünf erhabenen Doppelbünden. Oben älteres Signaturschild (Kupferstichkartusche, darin in Rot: 509), darunter Rückenbeschriftung: *Missale* (18. Jh.), unten das blaue Signaturschild der BAV. Garnumwickeltes Kapital (braun-gelb). Blattweiser aus weißem Pergament, zum Teil beschädigt. SCHUNKE, *Einbände 2,2*, S. 840, vgl. ebd. Bd. 1, S. 256.

Provenienz: Heidelberg

Kommentar zur Provenienz / Geschichte der Handschrift: Da der Festtag des hl. Thomas von Aquin im Kalendarium ein Nachtrag ist (2ar zum 7. März) datierte EBNER vor 1323 dem Jahr der Heiligsprechung, nach LEROQUAIS, (*Breviaires 1*, S. CI) wurde das Fest im Dominikanerorden 1326 offiziell eingeführt. BANNISTER (S. 172) verwies dagegen auf einen hl. Bekenner Thomas in der Litanei. Dies kann sich nicht auf Thomas Beckett beziehen, der als Märtyrer gilt. Im Sanktorale findet sich Thomas von Aquin nicht. Die Hs. dürfte im zweiten Viertel des 14. Jhs. entstanden sein. Das Erscheinungsbild deutet auf den südwestdeutschen Raum, denkbar wäre etwa eine Entstehung im Bereich des Mittelrheins. Auffällig ist die Hervorhebung der beiden Johannesfeste im Sanktorale (s. Buchschmuck), die auch mit der besonderen Hervorhebung des Evangelisten Johannes im Kalendarium korrespondiert. Dies liefert einen Hinweis auf die ursprüngliche Bestimmung des kleinen Bandes, wahrscheinlich für eine Kirche oder Kapelle mit Johannes-Patrozinium (Namenspatron des Erstbesitzers?). Um 1460 befand sich die Hs. wohl in der Kurpfalz, der Besitzer notierte im Kalendarium die Daten einiger historischer Ereignisse, vor allem militärische Erfolge Friedrichs I., des Siegreichen, von der Pfalz (reg. 1451–1476). Da zwar die Schlacht bei Pfeddersheim vom 4. Juli 1460 eingetragen wurde, nicht aber die bedeutendere Schlacht bei Seckenheim vom 30. Juni 1462 ist davon auszugehen, dass die Eintragungen zwischen 1460 und 1462 geschrieben wurden. Friedrich der

Siegreiche stiftete noch im Juli 1462 eine jährlich in Heidelberg zu veranstaltende Prozession zum Gedenken an seine beiden Siege, es wäre daher seltsam, wenn der Einträger gerade diesen Jahrestag versehentlich ausgelassen hätte (zu Friedrichs Pflege seines Nachruhms: Klaus GRAF, Nachruhm - Überlegungen zur fürstlichen Erinnerungskultur im deutschen Spätmittelalter, in: *Principes. Dynastien und Höfe im späten Mittelalter*, hrsg. von Cordula NOLTE, Karl-Heinz SPIEB und Ralf-Gunnar WERLICH, Stuttgart 2002, S. 315-336, online: urn:nbn:de:bsz:16-artdok-5277, abgerufen 27.06.2022). Ein späterer Besitzer, ebenfalls in der Kurpfalz zu verorten, wahrscheinlich in Heidelberg, trug unter Anderem die Sterbedaten kurpfälzischer Kapellane zwischen 1512 und 1521 ein. Ausserdem wurde die Primiz des *Philippus Surus* vom 4. Okt. 1517 eingetragen. Es handelt sich wohl um den als Musiker an der kurpfälzischen Kapelle tätigen Philipp Surus aus Miltenberg, vgl. VD16 ZV 15270 und V 2126. Ob sich die Hs. in seinem Besitz befand oder einem anderen Kleriker im Umkreis des Heidelberger Hofes gehörte, muss vorerst offen bleiben. Der Nachtrag im Katalog der Schlossbibliothek (um 1556–1558) unter "M in octav" ist leider zu lapidar um ihn sicher dieser Hs. zuzuweisen (Pal. lat. 1929, 118v: *Missale geschrieben perment 6.2.7*). 1623 zusammen mit den Bänden der Heidelberger Palatina in die Vatikanische Bibliothek verbracht. 1r Capsa-Nr.: C. 126 (gestrichen). Ältere Signaturen: 1r 476, 1r 2189, 2r 403 (alle gestrichen). Besitzstempel der BAV: 1r, 2r, 8r, 238v, 249v.

Besonderheiten: Historische Notizen und Nekrologeinträge des 15. und 16. Jhs. im Kalendarium.

Literatur: BANNISTER, S. 172, Nr. 593, Tafel 118a; Adalbert EBNER, *Quellen und Forschungen zur Geschichte und Kunstgeschichte des Missale Romanum im Mittelalter*, Iter Italicum, Freiburg im Breisgau 1896, S. 252f.; DERS., *Historisches aus liturgischen Handschriften Italiens*, in: *Historisches Jahrbuch* 13 (1892), S. 748–770, S. 765f.; Hugo EHRENSBERGER, *Libri liturgici Bibliothecae Apostolicae Vaticanae manu scripti*, Freiburg im Breisgau 1897, S. 468–470; Oswald HOLDER-EGGER, *Bericht über eine Reise nach Italien im Jahre 1891*, in: *Neues Archiv der Gesellschaft für ältere Deutsche Geschichtskunde* 17 (1892), S. 461–524, S. 486; SALMON, *Mss. liturgiques* 2, S. 132; STEVENSON, S. 169; Dorothea WALZ, *Konrad von Gelnhausen und die Heiligen Heinrich und Kunigunde. Mit Edition des Sequenzenzyklus in Vat. Pal. Lat. 991*, in: *Palatina Studien*, Vatikanstadt 1997 (*Miscellanea Bibliothecae Apostolicae Vaticanae*, 5), S. 329–358, S. 346

INHALT

2r–241v Missale ordinis fratrum praedicatorum

1rv Nachträge (s. o.)

Text 1 2r–241v

Verfasser: -

Titel: Missale ordinis fratrum praedicatorum

Angaben zum Inhalt:

(2r–6v) Kalendarium. Fünf Spalten: 1. goldene Zahl, 2. Sonntagsbuchstaben, 3.–4. römische Tageszählung, 5. Festtag. Die Feste werden durch schwarze und rote Schrift

differenziert sowie durch die Angaben zum Festgrad (*memoria, simplex, semiduplex, totum duplex*) und zur Zahl der Lektionen. Zudem finden sich Angaben zur Monatslänge sowie zu den Tages- und Nachtstunden. Im wesentlichen der dominikanische Heiligenkalender. Thomas von Aquin erscheint als Nachtrag, ebenso *Visitatio Mariae*. Vinzenz Ferrer (kanonisiert 1455) wurde nicht mehr nachgetragen. Johannes ante portam Latinam am 6. Mai durch rote und blaue Maiuskeln hervorgehoben (3r), ebenso das Hauptfest des Evangelisten Johannes am 27. Dez. (6v). Die späteren Einträge umfassen zunächst die Geburtsdaten von Philipp dem Aufrichtigen und von Friedrich I. dem Siegreichen von der Pfalz sowie dessen kriegerische Erfolge von 1455 bis 1460. Eine Reihe späterer Einträge umfassen zum einen Wahl und Krönung Kaiser Karls V., zum anderen die Sterbedaten kurpfälzischer Kapellane zwischen 1512 und 1521. Ausserdem wurde die Primiz des *Philippus Surus* vom 4. Okt. 1517 eingetragen. Es handelt sich wohl um den als Musiker an der kurpfälzischen Kapelle tätigen Philipp Surus aus Miltenberg, vgl. VD16 ZV 15270 und V 2126. Die Einträge wurden vollständig ediert bei EBNER, *Historisches*, s. Lit., S. 465f. Eine Abschrift der Nekrologeinträge von der Hand Enrico Stevensons (1854–1898) findet sich als Heid. Hs. 1215 in der Universitätsbibliothek Heidelberg siehe: <http://kalliope-verbund.info/DE-611-HS-3854046>, abgerufen 5.7.2022.

(7ra–7va) Rubricae. >/ *est extra dominicam. Gloria in excelsis dicatur etiam in vigilia pasche et in die ... – ... dicendum est credo in missis de festis aliis vero diebus vel temporibus non dicatur*<. Wann jeweils Gloria und Credo in der Messe gesprochen werden. Vgl. GW M24165, 3ra. Am Anfang unvollständig, die ersten beiden Bll. der vorausgehenden Rubrik zu den Gebeten im Jahreslauf fehlen.

(7vab) Nachtrag (14. Jh.). Orationes. [D]eus qui de beate Marie virginis utero verbum tuum angelo annunciante ... – ... in eius sanctorum comitatu. Corp. orat. Nr. 1518, 3911, 800d, 4315, 2575. Messgebete für Marienlob und Allerheiligen.

(8ra–105ra) Proprium de tempore. >*Dominica prima in adventu domini officium*<. *Ad te levavi animam meam ... – ... >qua dicta se erigens ad conventum vel ad populum se vertens dicat. Oratio*<. *Orate fratres et cetera*. Von der Vigil des ersten Adventssonntages bis Karfreitag. Darin: (18v–19v) Weihnachten. (102vb–103vb) Allerheiligenlitanei. Besonders hervorgehoben 103ra *sancte Dominice*. (s. zur Geschichte der Hs.).

(105ra–106vb) Praefationes. >*In nativitate domini prefatio*<. *Eterne deus, quia per incarnati verbi mysterium ... – ... >In missa de defunctis*<. *Requiescant in pace. Amen*. Die Präfationen für unterschiedliche Messen. Im Anschluss als Nachtrag: *Suscipe sancta trinitas hanc oblacionem quam tibi offerimus ... – ... quorum memoriam facimus in terris. Per eundem Christum dominum nostrum*. Offertorium.

(107r–110rb) Canon missae. *Te igitur clementissime pater ... – ... te sit miserante propiciabile. Qui vivis et regnas deus per omnia secula seculorum. Amen*.

(110rb–158va) Proprium de tempore. >*In die sancto pasche ad missam officium*<. *Resurrexi et adhuc tecum sum ... – ... tue medicationis dono curetur. Per*. Von Ostersonntag bis zum 25. Sonntag nach Trinitatis.

(158va–159vb) In dedicatione ecclesiae. >*In dedicatione ecclesie officium*<. *Terribilis est locus iste hic domus dei ... – ... aures tue pietatis accomodes*.

(159vb–210ra) Proprium de sanctis. >*In vigilia sancti Andree officium*<. *Dominus secus mare Galylee vidit duos fratres ... – ... intercedentibus sanctis tuis Vitale et Agricola. Per hoc contra omnia adversa muniamur. Per*. Von der Vigil zum Fest des hl. Andreas bis *Vitalis et Agricole*. Darin auch *Mariae Himmelfahrt* (194vb–196ra).

(210ra–221rb) Commune sanctorum. >*In communi unius vel plurimorum apostolorum officium*<. *Michi autem nimis honorati sunt amici tui ... – ... in tuis iustificationibus ut non confundar*.

(221rb–228vb) Missae speciales et votivae. >De sancta trinitate officium<. *Benedicta sit sancta trinitas ... – ... in resurrectionis gaudium iubeas presentari. Per dominum.*

(228vb–232rb) Agenda mortuorum. >Pro defunctis officium<. *Requiem eternam dona eis domine ... – ... qui vero mala egerunt in resurrectionem iudicii* [Io 5,29].

(232va–233va) >De corpore domini officium<. *Cibavit eos ex adipe frumenti ... – ... et sanguinis tui temporalis preceptio prefiguratur. Qui vivit.*

(233vab) >De sancto Ludewico officium<. *Os iusti* [Ps 36,30]. *Gloria in excelsis. Deus qui beato Ludewico Francorum regi post regnum mundi ... – ... hec commemoracione precepimus eius muniamur et precibus. Per dominum.* Messe zum Festtag des hl. Ludwig (IX.) von Frankreich (25. Aug.). Hier wie das vorausgehende Fronleichnamsfest bei den Additamenta eingefügt.

(233vb–234rb) >Clenodium hoc trium collectarum misit papa Johannes XXIIus regine Ungarie dono ccc dierum indulgentias peccatorum mortalium ipsas cum devotione legentibus. Collecta<. *Deus qui pro redemptione mundi nasci et circumcidi voluisti ... – ... defende me famulum tuum. Qui vivis et regnas.* Ablassgebet, hier Johannes XXII. zugeschrieben. Druck: PL 217, Sp. 915–918. Vgl. Nikolaus PAULUS, Geschichte des Ablasses im Mittelalter, Bd. 3, Paderborn 1923, S. 296f.

(234rb–237ra) Sequentiae. >In ascensione domini sequentia<. *Omnes gentes plaudite ... – ... >De sancto Augustino sequentia. <. De profundis tenebrarum ... – ... te ductore consequantur vitam in quam gloriantur beatorum anime. Amen.* AH 55, Nr. 75, S. 91–94 (Hs. genannt), auffallend oft in Missalhss. der Dominikaner (ebd. S. 94).

(237ra–249v) Nachträge.

(237ra–237vb) Benedictiones tempore paschali. >Benedictio agni<. *Deus universe carnis qui Noe et filiis ... – ...* (237vb) >Benedictio ad omnia<. *Benedic domine creaturam istam ut sit remedium ... – ... corporis sanitatem et anime tute iam percipiant. Per.* Segnung österlicher Speisen.

(237vb–238vb) >In die assumptionis beate Marie benedictio herbarum<. Kräuterweihe an Mariae Himmelfahrt. - 239r leer

(239v–240r) Orationes. Nachträge (15. Jh.). (239v) Orationes de sancta Anna. >Secretum<. *Sanctissima quesumus domine oblata tibi munera ... – ... remedia prebat et future.* >Oratio de sancta Anna<. *Deus qui sanctam Annam ut mater dei genitricis effici meretur elegisti concede ... – ... consequi mereamur. Per eundem.* Ergänzung zum Proprium sanctorum. (240r) >In vigilia unius apostoli oratio<. *Da quesumus omnipotens deus ut beati N. apostoli tui ... – ... a cunctis etiam periculis exuamur. Per.* Ergänzung zum Commune sanctorum.

(240v–241r) Benedictiones. Nachtrag (15. Jh.). *Exorzizo te creatura salis per deum vivum ... – ... miserere mei. Gloria patri. Asperges me.* Weihe von Salz und Wasser für die sonntägliche Bereitung von Weihwasser.

(241v) Sequentia. Nachtrag (15. Jh.). *Congaudent angelorum chori ... – ... Christum dominum esse digneris per evum. Amen.* Sequenz zu Mariae Himmelfahrt, AH 53, Nr. 104, S. 179–182.

(242r–247v) Präfationen mit Musiknotation. Nachtrag (15. Jh.). (242r–245v) Vier Melodien für die Präfation. *Per omnia secula seculorum. Dominus vobiscum, sursum corda ... – ... Gloria in excelsis deo.* (246r–247v) Drei Melodien für Präfationen "de beata virgine", "de trinitate" und "de sancta cruce". Choralnotation auf vier Linien, siehe: BANNISTER, S. 173; Medieval Music Manuscripts Online Database V-CVbav : Pal.lat.0509 (<http://musmed.eu/source/14844>, abgerufen 5.7.2022).

(248r–249v) Sequenzen. Nachträge (15. Jh.). *Clare sanctorum senatus apostolorum ... – ... debitum supplex impendit. Amen.* Sequenz für das commune apostolorum, AH 53, Nr. 228, S. 367–369. (248v) De sancto Martino. *Hic oculis ac manibus in celum et totis viribus ... – ... semper infundas. Amen.* AH 53, Nr. 181, S. 294–297, Strophe 15–

18 (Hs. genannt). (249r) *De sancta trinitate. O veneranda trinitas ... – ... tibi laus et gloria. Per infinita secula seculorum. Amen.* AH 53, Nr. 81, S. 139–143, Strophe 15–20. (249v) *Victime paschali laudes ... – ... victor rex miserere. Alleluia.* Ostersequenz. AH 54, Nr. 7, S. 12–14. (249v) *Agni paschalis esu potuque dignas ... – ... melius cum eo victuros.* Ostersequenz. AH 53, Nr. 50, S. 89–91.

Sonstige beteiligte Personen: -

Rubrik (*incipit*): 8ra *Dominica prima in adventu domini officium*

Incipit: 8ra *Ad te levavi animam meam ...*

Explicit: 249v ... *melius cum eo victuros.*

Edition / Textausgabe: Das Dominikanermissale erfuhr zahlreiche Druckausgaben der Inkunabelzeit: GW M24152–M24178.

Dr. Wolfgang Metzger
Universitätsbibliothek Heidelberg
Stand: 29.06.2022

Siglenverzeichnis zur abgekürzt zitierten Literatur:

http://digi.ub.uni-heidelberg.de/de/bpd/bibliotheca_palatina/litsigl_pal-lat.html